Stadt Oberhausen	**29.02.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Stadtverordnete u.a.

Herr	Kösling, Klaus	für Frau Beatriks Brands
Herr	Pascheberg, René	
Frau	Opitz, Stefanie	
Frau	Plitt-Vogt, Marlies	
Herr	Real, Ulrich	
Herr	Rubin, Dirk	für Frau Simone-Tatjana Stehr
Herr	Telli, Ercan	
Frau	Willing-Spielmann, Ulrike	
Frau	Kun, Sevim	

Vertreter/-innen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände:

Herr	Kaiser, Christoph	für Frau Corinna Hops
Herr	Beier, Uwe	
Herr	Holtz, Gerd	
Herr	Krey, Thomas	
Herr	Lösken, Hans-Bernd	

die beratenden Mitglieder:

Herr	Frind, Reinhard
Frau	Hoffmann, Marga
Frau	Minor, Erika
Herr	Poß, Hans-Georg
Herr	Rother, Johannes
Frau	Runkler, Edith
Herr	Wesendonk, Stefan
Frau	Schwab, Claudia

Vertreter des Integrationsrates:

Herr	Aksünger, Ertekin

Stadt Oberhausen	**29.02.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Verwaltung:

Herr Ladeur, Björn
Herr Gohlke, Klaus
Herr Lippke, Günter
Herr Beulshausen, Andreas
Herr Altena, Heinz
Frau Mels, Elisabeth
Frau Scholz, Regina
Herr Tuscher, Jörg
Frau Backer, Anke
Herr Turra-Ebeling, Norbert
Frau Becker, Silke
Herr Schmidt, Jürgen

Gäste

Frau Schulte-Ortbeck, Angelika
Herr Schmidt, Hartmut
Herr Paasch, Dirk

- weitere Gäste
- Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	**29.02.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Wahl einer/eines Vorsitzenden für die heutige Sitzung

2 Bestimmung des Mitgliedes für die Berichterstattung im Rat

3 Berichte

3.1 Kindergesundheitsbericht der Stadt Oberhausen 2011
Vorlage: M/15/1810-01

3.2 Modellprojekt 'Cito'
Zwischenbericht
Vorlage: M/15/1872-01

3.3 Sanierungsbedarf Haus der Jugend/John-Lennon-Platz -mündlich-

3.4 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN:
Kommunale offene Jugendarbeit in Alt-Oberhausen
Vorlage: A/15/1929-01

3.5 Aktuelle Weiterentwicklung zur Installierung eines Jugendparlamentes
-Mündlicher Sachstand-

3.6 Bericht zum Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren -mündlicher Sachstandsbericht-

3.7 Kein Kind zurücklassen -mündlich-

4 Beschlussfassungen

4.1 Strukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindergartenjahr 2012/13
Vorlage: B/15/1876-01

4.2 Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen
Vorlage: B/15/1900-01

4.3 Zuschüsse an freie Träger (offene Jugendarbeit) in Oberhausen
Vorlage: B/15/1902-01

5 Vorberatung

5.1 Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2011/2012 im Kontext des 1. KiBiz-Änderungsgesetzes (Inkrafttreten am 01.08.2011) hier: § 19 Abs. 4
Vorlage: B/15/1865-01

Stadt Oberhausen	**29.02.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Mit Einverständnis der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eröffnet Herr Frind als Jugenddezernent die heutige Sitzung, da die Vorsitzende, Frau Brands, weiterhin erkrankt ist und die stellvertretende Vorsitzende, Frau Stehr, aus beruflichen Gründen verhindert ist.

Herr Frind stellt fest, dass die Einladung für die heutige Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um die nachgereichten Unterlagen und die Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 erweitert. Der Antrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion Die Grünen zur kommunalen Jugendarbeit in Alt-Oberhausen soll mit dem Tagesordnungspunkt 3.3 „Haus der Jugend“ behandelt werden.

Frau Willing-Spielmann bittet zum heute in der Presse erschienenden Artikel „Kein Kind zurücklassen“ um Informationen. Herr Frind wird unter dem Tagesordnungspunkt 3.6 informieren.

Mit der so geänderten Tagesordnung sind die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einverstanden.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Wahl einer/eines Vorsitzenden für die heutige Sitzung

Nach kurzer Diskussion wird Herr Telli zum Vorsitzenden für die heutige Sitzung gewählt und übernimmt die Sitzungsleitung.

2. Bestimmung des Mitgliedes für die Berichterstattung im Rat

Für die Berichterstattung im Rat der Stadt wird Herr René Pascheberg bestimmt.

3. Berichte

3.1. Kindergesundheitsbericht der Stadt Oberhausen 2011 Vorlage: M/15/1810-01

Der Bericht wurde bereits im Schulausschuss und Sozialausschuss ausführlich vorgestellt.

Fragen zum Bericht von Frau Willing-Spielmann und Herrn Real beantworten Herr Poß, Herr Turra, Herr Gohlke und Frau Backer.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Modellprojekt 'Cito' Zwischenbericht Vorlage: M/15/1872-01

Der vorliegende Bericht wird von Frau Schulte-Ortbeck kurz erläutert. Herr Lösken und Herr Rubin werten den Bericht als zu optimistisch. Insbesondere sehen sie die unterschiedlichen Testverfahren kritisch.

Herr Frind nimmt die Kritik durchaus zur Kenntnis, sieht aber in dem Angebot ein freiwilliges erfolgreiches Experiment.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Sanierungsbedarf Haus der Jugend/John-Lennon-Platz -mündlich- und 3.4 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Kommunale offene Jugendarbeit in Alt-Oberhausen Vorlage: A/15/1929-01

Der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen wird von Herrn Real und von Frau Opitz begründet.

Frau Opitz regt eine interfraktionelle Begehung des Hauses der Jugend an.

Frau Willing-Spielmann sieht ebenfalls die Notwendigkeit, die kommunale offene Jugendarbeit in Oberhausen zu erhalten und kündigt für die CDU-Fraktion die Unterstützung des Antrages an. Kritisch merkt Frau Willing-Spielmann an, dass das Gutachten, welches erhebliche Baumängel und Sanierungsrückstände im Haus der Jugend festgestellt hat, erst heute in den Fraktionen eingegangen sei, obwohl dieses

der Verwaltung bereits seit dem vergangenen Jahr vorliegt.

Hierzu führt Herr Jürgen Schmidt aus, dass das Gutachten der Verwaltung Mitte Dezember 2011 vorgelegt wurde, da weitere Untersuchungen hinsichtlich des Schimmelbefalls, der Elektroanlage sowie der energetischen Versorgung erforderlich waren. Alle Gruppen können das Gebäude bis zum 01.06.2012 nutzen, so dass aktuell noch keine Verlegungen erforderlich sind. Die Fachverwaltung ist nunmehr gefordert, Überlegungen zur Nutzung anzustellen und diese der OGM mitzuteilen, damit diese die zu erwartenden Kosten ermitteln kann.

Frau Runkler bittet um Vorlage einer Nutzerstruktur unter Angabe der Raumgrößen. Herr Frind sagte zu, dieses der Niederschrift über die Sitzung beizufügen (s. Anlage).

Herr Jürgen Schmidt und Herr Frind stellen die verschiedenen Möglichkeiten, die in der nächsten Zeit geprüft werden müssen, wie beispielsweise Teilsanierung bei gleichzeitiger Nutzung, Vollsanierung des Hauses, Abriss und Neubau in Leichtbauweise sowie eine dauerhafte Verlagerung in ein Ausweichquartier vor.

Nochmals kritisiert Frau Willing-Spielmann, dass diese Prüfungen alle viel früher hätten durchgeführt werden müssen. So sei das Gebäude, welches 1960 erbaut wurde, nicht regelmäßig saniert worden. Frau Willing-Spielmann bittet daher um Vorlage eines Zeitplanes und kritisiert, dass die erheblichen Mängel im Haus der Jugend nicht schon früher festgestellt und behoben wurden.

Hierzu führt Herr Hartmut Schmidt aus, dass dieses mit dem Budget in Höhe von 22,5 Mio. EUR für jährlich für rd. 600 Gebäude nicht möglich sei. Er beschreibt die bestehenden Schwierigkeiten und informiert, dass künftig sogar nur noch 17,5 Mio. EUR im Haushalt jährlich zur Verfügung gestellt werden. Mit diesen geringen Mitteln kann nach Auffassung von Herrn Hartmut Schmidt nur eine Mangelverwaltung stattfinden und nur die notwendigsten Investitionen getätigt werden. Bis Ende April will die OGM nun die Kosten und die verschiedenen Modelle vorlegen.

Frau Willing-Spielmann bittet um Weiterbehandlung des Themas in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.05.2012.

Einstimmig beschließt der Jugendhilfeausschuss die Drucksache Nr. A/15/1929-01:

"Die Verwaltung wird aufgefordert, die kommunale offene Jugendarbeit in Alt-Oberhausen aufrecht zu erhalten. Hierzu soll im Falle einer - ggf. vorübergehenden - Schließung des „Hauses der Jugend“ ein Folgekonzept für die am Ort stattfindende Jugendarbeit vorgelegt werden. Das Folgekonzept soll zunächst die Raumbedarfe anhand der pädagogischen Konzepte der aktuellen Nutzergruppen ermitteln und räumliche Alternativen für einen Übergangszeitraum aufzeigen.

Darüber hinaus sollen Konzeptvorschläge vorgelegt werden für

a) eine Sanierung des Hauses der Jugend, differenziert nach dem Umfang der Nut zungsmöglichkeiten,

b) eine Verlagerung der bisherigen Nutzer in ein anderes Gebäude,

c) einen Neubau am bisherigen Standort, sowie

d) einen Neubau an alternativen Standorten,

die die jeweiligen Angebotsmöglichkeiten für die bisherigen Nutzer sowie die Kosten gegenüberstellen."

3.5. Aktuelle Weiterentwicklung zur Installierung eines Jugendparlamentes -Mündlicher Sachstand-

Herr Frind informiert über ein Gespräch mit der Bezirksregierung, welche die Installierung eines Jugendparlamentes als freiwillige Leistung eingestuft hat. Am 21.02.2012 hat der Oberbürgermeister ein Gespräch mit den beteiligten Jugendlichen geführt und die Situation erläutert. Es wurde zwar bedauert, dass die Einführung des Jugendparlamentes nicht so wie gewünscht umgesetzt werden kann, die Jugendlichen akzeptierten aber die weitere geplante Vorgehensweise dahingehend, dass die weiterführenden Schulen jeweils zwei Delegierte entsenden könnten. Am weiteren Verfahren sind die Schulleitungen, die Schülervertreter sowie die Vertrauenslehrer beteiligt. Am 28.03.2012 soll ein gemeinsames Gespräch geführt werden. Hierzu werden auch die Fraktionen eine Einladung erhalten.

Herr Krey erläutert, dass die Jugendlichen zwar gerne ihr Konzept umgesetzt hätten, den Kompromiss aber für einen gangbaren Weg halten, da diese Lösung immer noch besser sei, als kein Jugendparlament zu haben.

3.6. Bericht zum Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren -mündlicher Sachstandsbericht-

Im Rahmen eines Folienvortrages stellt Herr Gohlke die aktuellen Entwicklungszahlen dar. Insbesondere geht er ein auf die

- Entwicklung der jährlichen Kinderzahlen nach Geburtsjahr
- Entwicklung der Plätze für 3- bis 6-jährige
- Entwicklung der Platzangebote für Kinder unter drei Jahren
- Investitionskosten zum Ausbau der U-3 Betreuung

Fragen von Frau Willing-Spielmann beantwortet Herr Gohlke.

Herr Lösken merkt an, dass die Standards für Kindertageseinrichtungen und Pflegekinder in Bezug auf die Kinder gemessen werden sollen und daher gleich sein müssten. Hier dürfte es keine Unterschiede geben.

3.7. Kein Kind zurücklassen -mündlich-

Herr Frind informiert, dass die Stadt Oberhausen am Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen", welches von der Landesregierung zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung ins Leben gerufen wurde, teilnehmen kann. Als eines von 52 Kommunen hatte sich auch die Stadt Oberhausen beworben. Das Land wird die 18 beteiligten Städte zu einer Auftaktveranstaltung einladen. Ziel ist es, die einzelnen Stellen, die in Oberhausen präventive Hilfen anbieten, enger zu vernetzen.

4. Beschlussfassungen

4.1. Strukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindergartenjahr 2012/13 Vorlage: B/15/1876-01

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1876-01:

"Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage aufgeführten Angebotsprofile der Tageseinrichtungen für Kinder sowie den Ausbau der Betreuung von unter 3-jährigen Kindern in Kindertageseinrichtungen (KTE) und Kindertagespflege (KTP) im Stadtgebiet Oberhausen zum Kindergartenjahr 2012/ 2013 nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) - unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Auf der Grundlage der vom JHA am 10.05.2010 beschlossenen Kriterien zur Bestimmung von Kindertageseinrichtungen im sozialen Brennpunkt nach § 20 KiBiz (Drucksache- Nr. 11/ 15/ 0367-01), erhalten nach Auswertung der aktuellen Daten, die in der Anlage 5 aufgeführten KTE den Brennpunktstatus und somit die Gewährung eines zusätzlichen Pauschalbetrages von 15.000 Euro.

Die an die Träger zu gewährenden Zuschüsse wurden in der laufenden Finanzplanung beim Produkt 060101-Kinderbetreuung, Auftrag 3100 060101 01, Sachkonto 531800 „Aufwendung für Zuschüsse an übrige Bereiche“, berücksichtigt. Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

4.2. Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Oberhausen Vorlage: B/15/1900-01

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ohne Beteiligung betroffener Verbandsvertreter die Drucksache Nr. B/15/1900-01:

"Zur Durchführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit erhalten die in der Begründung aufgeführten Träger Mittel aus dem kommunalen Haushalt:

Produkt: 060402 Jugendarbeit / Jugendschutz
Auftrag: 320006040200
Sachkonto: 531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche

Der Ansatz wurde gegenüber 2011 nicht verändert (154.490 EUR).

Mögliche Beschlüsse im Rahmen der Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und

mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

4.3. Zuschüsse an freie Träger (offene Jugendarbeit) in Oberhausen
Vorlage: B/15/1902-01

Ohne Beteiligung betroffener Verbandsvertreter beschließt der Jugendhilfeausschuss die Drucksache Nr. B/15/1902-01:

"Zur Durchführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit erhält

der Jugendtreff Buschhausen	1.230,46 EUR
das Jugend- und Kulturzentrum Druckluft e.V.	5.081,59 EUR
das Mädchenmobil „Flotte Lotte“	1.899,62 EUR
das Jungenprojekt „manni“	9.000,00 EUR
die Jugendeinrichtung Underground	4.375,00 EUR
gesamt	21.586,67 EUR

aus der Haushaltsposition:

Produkt:	**060402 Jugendarbeit / Jugendschutz**
Auftrag:	**320006040200**
Sachkonto:	**531814**

Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, freie Träger der offenen Jugendarbeit

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

5. Vorberatung

5.1. Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2011/2012 im Kontext des 1. KiBiz-Änderungsgesetzes (Inkrafttreten am 01.08.2011) hier: § 19 Abs. 4 Vorlage: B/15/1865-01

Auf Nachfrage von Frau Willing-Spielmann, wo der Einsatz der Fachkräfte stattfinden soll, sagt Herr Gohlke zu, der Niederschrift die geplanten Einsatzstellen beizufügen.

Der Jugendhilfeausschuss berät einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1865-01 zustimmend vor:

"Der Rat beschließt die Einrichtung von zunächst 3,0 Fachkraft-Planstellen (Zeitstellen, S8 TVöD Sozial- und Erziehungsdienst) innerhalb des Bereichs 3-1/Kinderpädagogischer Dienst"

Ende der Sitzung: 17.25 Uhr

Ercan Telli Vorsitzender	Jörg Tuscher Schriftführer